

Mittwochsangebote

 **Mittwoch, 25. September 2013, 14:00 Uhr**

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und einige Institutionen in Ulm und Neu-Ulm etwas näher kennen zu lernen oder sich an einer Gesprächsrunde zu beteiligen.

Für folgende Mittwochsangebote ist der Treffpunkt um **13:40 Uhr** am Infostand der „Herbstakademie 2013“: **Mi 2, Mi 4, Mi 6, Mi 7, Mi 8, Mi 10, Mi 19, Mi 21, Mi 23, Mi 25, Mi 27.**

Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen.

Teilnehmende, die für eines der folgenden Mittwochsangebote zugeteilt sind, finden sich bitte um **14:00 Uhr direkt** an den jeweils unter der betreffenden Ausschreibung angegebenen Treffpunkten ein: **Mi 1, Mi 3, Mi 5, Mi 9, Mi 11, Mi 12, Mi 13, Mi 14, Mi 15, Mi 16, Mi 17, Mi 18, Mi 20, Mi 22, Mi 24, Mi 26, Mi 28.**

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Hefes) mindestens fünf Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

Mi 1

**„American Idols. Von Basquiat bis Warhol.“
Führung in der kunsthalle weishaupt
Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin**

Die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts brachte in den USA eine Reihe an bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten hervor, deren Arbeit das globale Kunstverständnis nachhaltig prägte. Die amerikanische Avantgarde der 1950er-Jahre bewirkte eine Verlagerung des Zentrums zeitgenössischer Kunst von Paris hin nach New York.

In der Ausstellung „American Idols“ bietet die kunsthalle weishaupt eine umfangreiche Präsentation zu den Amerikanern der eigenen Sammlungsbestände. Neben zwei Werken Mark Rothkos werden unter anderem Arbeiten seiner Künstlerkollegen Willem de Kooning und Robert Rauschenberg, Signetwerke der Pop-Art Künstler Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann sowie Positionen der Minimal Art, vertreten durch Agnes Martin, Ellsworth Kelly und Dan Flavin gezeigt.

Treffpunkt: Foyer der kunsthalle weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 2

Ambient Assisted Living (AAL) - Selbstbestimmtes Leben durch innovative Technik. Wie selbstbestimmt ist das Leben mit AAL eigentlich wirklich?

Prof. Dr. Michael Weber, Dipl.-Inf. Bastian Könings, beide Institut für Medieninformatik

Die Bedeutung der Privatsphäre hat im Zeitalter des technologischen Wandels eine neue Qualität erfahren. In den letzten Jahren wurde z.B. über „Privatsphäre“ in Bezug auf Online-Dienste wie Facebook oder Google StreetView sehr kontrovers diskutiert. Auch die steigende Verbreitung von Smartphones und die damit verbundene allgegenwärtige Möglichkeit der Erfassung oder Störung durch diese Geräte stellt eine immer größer werdende Gefahr für die Privatsphäre dar.

Aktuelle technologische Entwicklungen versprechen nun gerade für ältere Menschen eine Zukunft, in der wir durch intelligente Umgebungen in unseren alltäglichen Aktivitäten unterstützt werden sollen.

Diese Systeme treten dabei derart in den Hintergrund, dass sie für den Menschen gar nicht mehr wahrzunehmen sind und selbstständig für den Menschen "mitdenken". Für diese Assistenzleistung müssen die Systeme jedoch ihre Benutzer "beobachten", um sie möglichst gut und individuell unterstützen zu können. Diese Entwicklung stellt den Schutz der Privatsphäre vor völlig neue Herausforderungen. Wie können Benutzer feststellen, ob und wie ihre Privatsphäre beeinflusst wird? Wie können sie ihre Privatsphäre kontrollieren?

In diesem Mittwochsangebot werden wir zuerst verschiedene Beispiele der Technik zu AAL betrachten, die Auswirkungen auf die Privatsphäre besprechen und dann mögliche technologische Mechanismen zum Schutz der Privatsphäre in intelligenten Umgebungen diskutieren. Neueste Ergebnisse aus unserer eigenen Forschung, welche die Verletzungen der Privatsphäre anzeigen und kontrollieren lassen, werden wir gemeinsam auf deren Brauchbarkeit untersuchen.

Mi 3

Die Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm Jan Slezák, Buchbindermeister

Die hauseigene Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm und ihre Aufgaben werden im Rahmen dieses Mittwochsangebots vorgestellt. Anschließend wird gezeigt, wie ein Buch gebunden wird. Anhand von Büchern aus dem historischen Bestand der Stadtbibliothek werden auch die Grundzüge der Buchrestaurierung gezeigt.

Treffpunkt: Forum der Bibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm (hinter dem Rathaus). Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 4

Energiespeicher für die Energiewende Dipl. Ing. Peter Pioch, Weiterbildungszentrum Ulm für innovative Energietechnologien e.V.

Der gewollte Umstieg in unserer Energieversorgung bei dem wir mehr regenerative Energiequellen nutzen möchten, bringt einige Probleme mit sich. Sonne und Wind liefern uns zwar den Strom ohne Rechnung, dafür aber unstetig.

Für eine gesicherte Versorgung benötigen wir deshalb Speicher. Der Strom muss für Stunden bis Monate gespeichert werden. Wie ist das möglich und wie hoch sind die Kosten? Ist dies eine Aufgabe die wir getrost den Konzernen überlassen können, oder gibt es Möglichkeiten sich als Bürger daran zu beteiligen?

Herr Pioch vom WBZU wird die Problematik verständlich und mit einigen Zahlen darstellen. Die verschiedenen Lösungsoptionen wird er vorstellen. Dabei kommt auch der Eigenheimbesitzer nicht zu kurz. Auch für diesen Bilanzkreis gibt es interessante Lösungen.

Nach dem Vortrag wird es Gelegenheit geben sich über das Thema auszutauschen. Herr Pioch wird zum Abschluss eine mit Brennstoffzellen betriebene Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) in Betrieb nehmen und demonstrieren wie diese als Zusatznutzen auch Spitzenleistung erzeugen kann um in kleineren Betrieben nicht nur die Stromversorgung zu sichern, sondern auch garantieren kann die mit dem EVU verhandelte Leistungsgrenze einzuhalten.

Mi 5

Fairer Handel – Transfair-Siegel – Faire Stadt Ulm

Was steckt hinter diesen Schlagwörtern?

Bärbel Fortmann, Vorsitzende des Vereins Ulmer Weltladen e.V.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots erfahren Sie bei einer Führung durch den Ulmer Weltladen mehr darüber, was hinter diesen Schlagworten steckt. Außerdem lernen Sie fair gehandelte Produkte aus aller Welt kennen und können sich über sozial orientierte Projekte informieren, die der Verein Ulmer Weltladen unterstützt.

Treffpunkt: Ulmer Weltladen, Sterngasse 14, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater".

Mi 6

Faszination Magnetismus**Alexandra Schneider, Diplom Biologin, ZAWiW und u3gu**

Die konträren Kräfte der Magneten begeistern seit Jahrhunderten Jung und Alt. Neben den Anwendungen in Kompassen oder Elektromotoren sind uns Magnete als nette Spielereien aus Kindertagen bekannt. Sie regen zum Experimentieren an und bieten immer wieder neue Ideen zum Ausprobieren von kleinen Zaubereien.

Die Ulmer 3 Generationen-Uni (u3gu) ermöglicht Kindern, gemeinsam mit Senior/-innen und Wissenschaftler/-innen der Universität, zu experimentieren und dadurch Naturwissenschaften und Technik zu entdecken. Die u3gu besitzt daher einen wertvollen Erfahrungsschatz an Experimenten, die Brücken schlagen zwischen Jung und Alt.

Bei diesem Mittwochsangebot möchten wir Sie an diesem Erfahrungsschatz teilhaben lassen und Ihnen Experimente und Zaubereien mit Magneten präsentieren, die man mit wenig zeitlichem Aufwand und finanziellen Mitteln nachmachen und somit Kindern eine sinnvolle Beschäftigung bieten kann. Die Begeisterung Ihrer Enkel und ein Nachmittag voller Spaß ist gewiss.

Mi 7

**Frauen in der Biologiegeschichte –
von Maria Sibylla Merian bis Jane Goodall
Yvonne Wagner, B.o.A. (Anglistik)**

Benutzen Schimpansen Werkzeuge? Welche Tiere und Pflanzen gibt es in Surinam? Und was sind eigentlich „springende Gene“? Antworten auf diese Fragen hätten wir ohne einige mutige und herausragende Forscherinnen der Biologiegeschichte vielleicht nie erhalten. Trotzdem hatten nicht wenige von ihnen mit Vorurteilen und Widerständen zu kämpfen, da sie sich als Frauen erst ihren Platz in den männlich geprägten Naturwissenschaften erarbeiten mussten.

Auf ihrer Reise durch die Geschichte der Biologie lernen Sie kennen:

- eine Genetikerin, die zuerst verspottet wurde, nur um dafür später den Nobelpreis zu erhalten,
- eine Primatenforscherin, die (allen Widerständen zum Trotz) ihren Schimpansen Namen anstatt Nummern gab

- und nicht zuletzt auf eine Frau, die schon Ende des 17. Jahrhunderts naturwissenschaftlichen Forschungen nachging und damit völlig aus dem Rahmen des damaligen Frauenbildes fiel.

Die Dozentin freut sich auf einen Streifzug durch die Biologiegeschichte mit Ihnen.

Mi 8

Geocaching
Harald Lorych, passionierter Geocacher

Technisch gesehen sucht man beim Geocaching (ausgesprochen: "Geokäsching") auf bestimmten Internetseiten die Koordinaten eines Geocaches ("Erdversteck") heraus, gibt sie in ein GPS-Gerät ein und begibt sich dann an diese Stelle um ein Behältnis zu suchen, in dem ein Papierlogbuch versteckt ist. Dort trägt man sich als Finder ein. Das klingt relativ einfach und unspektakulär. Ist es aber keineswegs! In Wirklichkeit geht es beim Geocaching um etwas anderes: Diese Behältnisse mit den Logbüchern sind nicht irgendwo versteckt, sondern meistens an Orten, an denen es etwas Interessantes zu entdecken gibt. Kleine Oasen des Alltags, z.B. eine kleine Bank an einem Bach, ein Hügel mit einem schönen Ausblick oder historische Sehenswürdigkeiten. Oft findet man solche Plätze nur wenige Kilometer vor der eigenen Haustüre und ist verblüfft, diese nicht vorher schon selbst entdeckt zu haben. Auch wer gerne verreist, wird am Urlaubsort viele schöne Fleckchen finden können, die in keinem Reiseführer der Welt aufgelistet sind. Es lässt sich mit vielen anderen Hobbys wie Wandern, Radfahren, Rätsel lösen, Spazieren gehen usw. verbinden. Geocaching verändert mit der Zeit die Wahrnehmung für die kleinen, schönen Details in unserem Alltag und wird bei vielen, die dieses Hobby betreiben, ein Stück Lebenseinstellung.

Ich möchte Ihnen die verschiedenen Arten des Geocachings, die wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen und den richtigen Einstieg in dieses Hobby im Rahmen dieses Mittwochsangebotes näher bringen.

Mi 9

**„Hochschule für Gestaltung Ulm 1953-1968“
Führung durch die neue Dauerausstellung im HfG-Archiv Ulm
Susanne Freitag, M.A., Architektin**

Im Gebäude der ehemaligen Hochschule für Gestaltung Ulm, das zu den ersten Sichtbetonbauten der Bundesrepublik zählt, eröffnet im September 2013 eine neue Dauerausstellung zur wechselvollen Geschichte dieser einzigartigen Ausbildungsstätte und ihrer handelnden Personen, darunter die Gründer Inge Aicher-Scholl, Otl Aicher und Max Bill.

An der HfG entstand das in Grundzügen bis heute gültige Berufsbild des Designers. Das „ulmer modell“, ein auf Wissenschaft und Technik basierendes Modell des Designs, wie Otl Aicher definierte, fand weltweite Beachtung.

Treffpunkt: HfG-Archiv Ulm, Am Hochsträß 8. Zu erreichen mit Bus Linie 13 bis Haltestelle „Hochsträß“ oder Bus Linie 4 ab Rathaus oder Ehinger Tor in Richtung Grimmelfingen, alle 20 Minuten, bis Haltestelle „Grimmelfinger Weg“, danach Fußweg ca. 8 Minuten.

Mi 10

**Hören und Gleichgewicht
Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Rettinger, ehem. Ärztlicher Direktor der
HNO-Universitätsklinik**

Auch Sinne altern, davon ist jeder Mensch ab einem bestimmten Lebensalter, wenn auch in unterschiedlichem Maß ,betroffen. Das Hörvermögen lässt bereits ab dem 30. Lebensjahr nach, zunächst unmerklich (aber messbar). Spätestens wenn man Gesprächen in lauter Umgebung nicht mehr folgen kann oder der Fernseher für andere unerträglich laut gestellt werden muss, wird es auch für die Betroffenen deutlich. Wo liegen die Ursachen und kann man vorbeugen oder vielleicht sogar aktiv etwas dagegen tun? Für das Hörvermögen sind diese Möglichkeiten begrenzt, hier werden maßgeschneiderte Hörhilfen, z.T. operativ eingesetzt, am wirkungsvollsten sein.

Aber für das Gleichgewichtsorgan, das anatomisch eng mit dem Hörorgan verbunden ist, funktionell aber eher mit dem Auge und dem Muskel-Bandapparat zusammenarbeitet, gibt es sinnvolle Trainingsmöglichkeiten, die Stürzen vorbeugen und so die Angst vor dem Sturz nehmen können.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots werden einige solche Trainingsmöglichkeiten vorgestellt. Ferner steht Prof. Rettinger für Fragen zum Thema Hören und Gleichgewicht zur Verfügung.

Mi 11

Das Hospiz Agathe Streicher
Martina Seng, Leiterin des Hospiz

Es war ein Meilenstein in der Ulmer Hospiz-Geschichte, als am 1. April 2001 Hospiz Ulm e.V. das stationäre Hospiz Agathe Streicher eröffnete, um in der Region Ulm/Neu-Ulm ein Ersatz-Zuhause zu schaffen für schwerstkranke und sterbende Menschen.

Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein Lebensort, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren.

Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegemitarbeiter/-innen arbeiten nach palliativ-medizinischen Maßstäben. Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie.

Bei diesem Mittwochsangebot stellt Ihnen die Leiterin des Hospizes die Einrichtung näher vor und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

Treffpunkt: Hospiz Agathe Streicher, Empfang, Lichtensteinstr. 14/2, 89075 Ulm. Zu erreichen mit Buslinie 7, Haltestelle "Schillerhöhe", dann direkt an der gegenüberliegenden Bushaltestelle die Treppe hoch. Von der Universität Ulm aus umsteigen an der Haltestelle „Theater“, Straßenseite wechseln oder aussteigen „Kienlesberg“ und die Michelsbergstr. hochgehen.

Mi 12

Ideale Energieversorgung - ideales Auto
Prof. Dr.-Ing. Thomas Walter, B. Eng. Tetiana Lavrenko
und B. Eng. Steffen Lutz,
alle Hochschule Ulm, Fakultät Mechatronik und Medizintechnik

Bei diesem Mittwochsangebot der Fakultät Mechatronik und Medizintechnik der Hochschule Ulm werden Sie in zwei verschiedene Themen eingeführt werden:

Langzeitstabilität von Solarzellen:

Ideal wäre eine unendliche Lebensdauer mit bestem Wirkungsgrad. Hier erfahren Sie, wie Solarzellen in ihrem Langzeitverhalten charakterisiert werden können. Sie lernen die Prüfverfahren der Thermographie, der Elektrolumineszenz und der Photolumineszenz kennen.

Unterstützung beim Autofahren:

Werden wir eines Tages ein ideales Auto haben, in dem wir ohne eigenes Zutun gefahren werden? Hier können Sie moderne Fahrerassistenzsysteme mit hochintegriertem 77 GHz-Radar testen. Innovative Modulationsverfahren bieten dem Fahrer ein Plus an Sicherheit.

Treffpunkt Hochschule Ulm, Standort Oberer Eselsberg, Albert-Einstein-Allee 55, Forum. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Wiley/ Ludwigsfeld, Haltestelle „Hochschule Eselsberg“.

Mi 13

Von Idealisierung bis Wirklichkeitstreue - Kunstwerke des
Ulmer Münsters
Dr. Carola Hoffmann-Richter, Kirchenpädagogin

Diese Münsterführung widmet sich an ausgewählten Stationen verschiedenen Skulpturen aus Stein und Holz sowie (Glas-) Gemälden aus dem 15. Jahrhundert, an denen die Entwicklung vom „Schönen Stil“ zum realistischen deutlich wird.

Treffpunkt: Vor dem Hauptportal des Ulmer Münsters.

Mi 14

**Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg
Dr. Nicola Wenge, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**

Viele Ulmer, alt wie jung, wissen noch immer nicht, dass es in Ulm einmal ein Konzentrationslager gegeben hat. Dabei ist dieses KZ, in dem etwa 600 Menschen eingekerkert waren, ein ganz wesentlicher regionaler Baustein zur Beantwortung der immer aktuellen Frage: „Wie konnte es zur Etablierung des NS-Staates kommen?“

Diese Frage ist heute nicht nur im Dialog der Generationen von Bedeutung, sondern auch bezüglich der Gestaltung unserer aller Zukunft, der totalitären Anfechtungen nicht erspart bleiben werden.

Dr. Nicola Wenge, die Leiterin der Ulmer Gedenkstätte, wird durch das Bauwerk und über das Gelände führen, die historischen Voraussetzungen und Begleiterscheinungen des Ulmer KZ erläutern und auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Treffpunkt: Fort Oberer Kuhberg. Zu erreichen mit Bus Linie 13 bis Haltestelle „Hochsträß“ oder Bus Linie 4 ab Haltestelle Rathaus Ulm oder Ehinger Tor in Richtung Hochsträß, alle 20 Minuten bis Endhaltestelle „Am Hochsträß“.

Mi 15

**Mein Computer spielt Klavier
Prof. Dr. Maria-Elena Algorri, Hochschule Ulm,
Fakultät Mechatronik und Medizintechnik**

Wie kann an einem Klavier ein ideales Klangbild erreicht werden? Dieses Mittwochsangebot bietet Ihnen einen Workshop mit Übungen im Programmierlabor. Dabei erhalten Sie einen Einblick in die Synthese von Frequenzen mit dem Computer.

Treffpunkt Hochschule Ulm, Standort Oberer Eselsberg, Albert-Einstein-Allee 55, Forum. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Wiley/ Ludwigsfeld, Haltestelle „Hochschule Eselsberg“.

Mi 16

**„50 Millionen Mark für ein Brot“
1923 im Blick von Kollwitz, Grosz, Beckmann u. a.
Dr. Andrea Schmidt, Museum der Brotkultur, Ulm**

Vor 90 Jahren erlebten die Menschen in Deutschland ein finanzielles Horrorjahr: Eine Hyperinflation lässt den Wert der Mark ins Bodenlose fallen. Der Preis der Nahrungsmittel übersteigt bald die finanziellen Möglichkeiten der meisten Menschen. Hunger und existentielle Not sind für die, die mit dem rasenden Verfall des Geldwertes nicht mithalten können, allgegenwärtig. Erst durch die Einführung der Rentenmark und später der Reichsmark, beginnt sich ab November 1923 die wirtschaftliche Lage zu bessern. Zahlreiche Künstler, die diese existentiellen Krisen erleben, sehen sich in der Verantwortung, die Gründe und vor allem Folgen der Hyperinflation anzuklagen: Käthe Kollwitz, George Grosz, Max Beckmann, Karl Hubbuch oder auch Ernst Barlach. Die Ausstellung zeigt anhand eigener Objekte des Museums der Brotkultur den Lebensalltag vieler Menschen dieses Krisenjahres vor allem durch den Blick der Künstler.

Treffpunkt: Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, 89073 Ulm, Kassenbereich (Eintritt frei). Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, Haltestelle „Theater“.

Mi 17

**Besichtigung des Müllheizkraftwerks im Ulmer Donautal
Stefan Zinsler, Betriebsleiter, FUG**

Die Besichtigung beginnt mit der Begrüßung im Verwaltungsgebäude des Kraftwerks, hier gibt es zunächst allgemeine Informationen im Rahmen einer Filmvorführung. Bei der anschließenden Führung durch das Kraftwerk werden u.a. die Krankanzel und die Schaltzentrale – das Herz des Werkes – besichtigt. Desweiteren werden die Rauchgasreinigung, das Maschinenhaus mit Fernwärmeauskoppelung, Turbine und Generator, das Kesselhaus mit einem Blick ins Müllfeuer und die Eindampfanlage vorgeführt.

Abschließend werden im Vortragsraum weitere Fragen zum Rundgang und zum Müllheizkraftwerk allgemein beantwortet.

Treffpunkt: Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, Siemensstr. 1, 89079 Ulm, Verwaltungsgebäude. Zu erreichen mit Bus Linie 3 bis Haltestelle „Ehinger Tor“, dann umsteigen in Linie 10 Richtung Donautal. Aussteigen Haltestelle „Donautal Heuweg“ oder „Donautal Siemensstr.“ Dann noch ca. 200 Meter Fußweg.

Mi 18

**Eine Orgelführung mit Bach's Orgelwerk
„Toccata und Fuge d-Moll“
Andreas Weil, Dekanatskantor und Dozent am ZAWiW**

Die Orgel hat seit ihrer Erfindung vor über zweitausend Jahren eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Vom kultischen Hofinstrument in Griechenland und im antiken Rom bis zu einem Jahrhunderte langem Verschwinden aus Europa. Dank dem Erfindungsreichtum der mittelalterlichen Mönche wurde die Orgel zum idealen Kultinstrument der Kirche. Ihre Glanzzeit erlebte sie im 17. und 18. Jahrhundert; aber auch heute noch vermag das Instrument zu faszinieren: Durch seine komplizierte Bauweise, seine Klangvielfalt und seine Klanggewalt, die Ihnen im Rahmen dieses Mittwochsangebots an der Orgel in der Ulmer Kirche St. Elisabeth von Herrn Weil vorgestellt und vorgeführt werden.

Unter den Komponisten, die für die Orgel schrieben, ist Johann Sebastian Bach der Bedeutendste. Auf das von ihm komponierte, wohl berühmteste Orgelstück der Welt, die Toccata und Fuge d-Moll, wird im Rahmen dieses Mittwochsangebots besonders eingegangen.

Treffpunkt: Kirche St. Elisabeth, Söflinger Str., 89077 Ulm, statt. Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Blücherstraße“.

Mi 19

Interventionsspektrum der Psychoonkologie
Dr. Klaus Hönig, Universitätsklinik für Psychosomatik
und Psychotherapie

Krebserkrankungen sind durch eine Vielzahl von Belastungsfaktoren gekennzeichnet, die in allen Lebensbereichen auftreten, unterschiedlich gravierend sind und die Lebensqualität signifikant beeinflussen können. Die psychosoziale Belastung umfasst dabei ein breites Spektrum von unangenehmen emotionalen Erfahrungen psychischer, sozialer oder spiritueller Art, das von normalen Gefühlen der Verletzlichkeit, Traurigkeit und Angst bis hin zu stark einschränkenden Problemen wie Depression, Angststörungen, Panik, sozialer Isolation und spirituellen Krisen reicht.

Das primäre Ziel psychosozialer Interventionen besteht darin, das Leben mit oder nach einer Krebserkrankung erträglich zu gestalten, weiterführende Hilfen zu vermitteln und Lebensprobleme lösen zu helfen. Hierzu kann die Psychoonkologie auf ein breites Spektrum an evidenz-basierten Interventionen zurückgreifen wie z.B. Krisenintervention, Psychoedukation, Entspannungs- und imaginative Verfahren bis hin zu supportiven psychotherapeutischen Methoden.

Kriseninterventionen können sich auf wenige Gespräche mit unterschiedlicher Dauer erstrecken, die angepasst an die somatische Behandlungssituation erfolgen.. Das Interventionsspektrum der Psychoonkologie wird ergänzt durch kreativtherapeutische Angebote wie Kunst-, Musik- und Bibliotherapie sowie medikamentöser Therapie von Angst, Depression und Unruhe etc. Dieser Behandlungsmöglichkeiten bedient sich die Psychoonkologie im Rahmen von Begleitung, Beratung, Einzel-, Paar- und Familiengesprächen sowie im Rahmen von Trauer- und Sterbebegleitung.

Die psychoonkologische Versorgung erfolgt jeweils zeitnah, niederschwellig und bedarfsorientiert sowohl im stationären und teilstationären Rahmen als auch in der ambulanten Nachsorge.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots eute haben Sie Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Herr Dr. Klaus Hönig von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Ulm steht nach seinem einführenden Vortrag für Fragen rund um das Thema „Psychoonkologie“ Rede und Antwort.

Mi 20

Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus im Science Park und sein modernes Qualitätsmanagement**Thomas Dietrich, Leiter Qualitätsmanagement und bestellter Datenschutzbeauftragter der ScanPlus GmbH**

Die Aufgaben und internen Abläufe in modernen Unternehmen werden immer komplexer und gerade da, wo es um den idealen Datenfluss geht, sind klare Strukturen extrem wichtig.

Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus gehört zu dem bundesweit führenden IT-Dienstleistern, die dafür sorgen, dass technische Probleme in den Netzwerken von großen Unternehmen oder Kommunen erst gar nicht auftreten. Beim Rundgang durch das Firmengebäude in der Ulmer Wissenschaftsstadt sehen Sie das rund um die Uhr besetzte Network Operation Center oder das grüne Rechenzentrum. Thomas Dietrich erklärt Ihnen vor Ort wie ein so genanntes Ticket-System funktioniert.

Beim Qualitätsmanagement geht es an erster Stelle darum, Aufträge von Kunden sowie täglich wiederkehrende Arbeiten und Tätigkeiten zu lenken und zu steuern. Sie erfahren, was hinter den Kulissen eines Unternehmens an Managementtätigkeiten durchgeführt wird, um einen solchen gesteuerten Arbeitsablauf sicherzustellen. Was für Vorteile bringt Qualitätsmanagement in der Industrie oder gar im täglichen Leben?

Wie wirkt sich ein Qualitätsmanagement auf das Verhalten von Kunden und Mitarbeitern aus und kann wirklich effizienter gearbeitet werden? Thomas Dietrich wird Ihnen in Grundzügen das moderne Qualitätsmanagement erklären und vorstellen. Sie erfahren in einer Zusammenfassung wie Qualitätsmanagement entstand ist und wo es heute steht.

Achtung: Bitte unbedingt Personalausweis oder Reisepass zu diesem Mittwochsangebot mitnehmen, sonst ist kein Einlass möglich!

Treffpunkt: ScanPlus, Empfang, Lise-Meitner-Straße 5-7, 89081 Ulm, Science Park. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle Lise-Meitner-Straße, dann ca. 10 Minuten Fußweg. Ortskundige können auch von der Uni West aus den Fußweg am Waldrand entlang zur Lise-Meitner-Str. nehmen.

Mi 21

**Internationale Kooperationen beim Studieren am Beispiel von
„Soil & Water“****Dr. Philipp von Wrangell, Studienkommission Biologie, Universität
Ulm, und Studierende der Biologie**

2012 war die Universität Ulm erstmals an einem ERASMUS Intensivprogramm »Soil & Water« beteiligt, das in Kooperation mit Universitäten aus Frankreich, Estland und der Tschechischen Republik durchgeführt wurde. Das Programm wurde vom Fachbereich Biologie der Universität Ulm federführend koordiniert und fand für zwei Wochen in Tschechien mit 29 Studierenden und 14 Dozent/-innen aus den beteiligten Universitäten statt.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots möchten wir Ihnen das Projekt inhaltlich kurz vorstellen – schließlich sind Boden und Wasser die Grundlagen unserer Ernährung. Mit diesem reich bebilderten Vortrag möchten wir Ihnen aber auch Einblicke geben, wie ein solches internationale Programm mit Studierenden aus vier verschiedenen Ländern funktionieren kann und warum das für die Beteiligten etwas ganz Besonderes war.

Mi 22

**Hinter den Kulissen von Idolen und Idealen – Das Theater Ulm
Barbara Frazier, Theaterpädagogin und Schauspieldramaturgin**

"Die Aufgabe der Kunst ist die sinnliche Darstellung der absoluten Idee als Ideal", so der deutsche Philosoph Hegel. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Ausführenden dieser sinnlichen Darstellung; die Sänger, Schauspieler, Tänzer und Bildenden Künstler für uns Zuschauer zu Idolen werden, ist somit auch wesentlich größer als es bei Berufstätigen ohne Bühnen- oder öffentliche Auftritte der Fall wäre.

Das Theater Ulm bietet daher allen "Zuschauern" die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der "Idole" und "Ideale" zu werfen und bei einer Führung durch das Haus die Welt des schönen Scheins besser kennenzulernen.

Treffpunkt: Kasseneingang des Ulmer Theaters. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater". Dauer: ca. 90 Minuten.

Mi 23

**Hinter den Kulissen – das Tierforschungszentrum
Dr. Sybille Ott, Tierforschungszentrum der Universität Ulm**

Im Rahmen einer Präsentation erhalten Sie bei diesem Mittwochsangebot einen Blick hinter die Kulissen einer Versuchstierhaltung im wissenschaftlichen Bereich. Sie werden dabei erfahren, welche umfangreichen Aufgaben das Tierforschungszentrum der Universität Ulm wahrnimmt und auch den Zusammenhang zwischen preisgekrönter biomedizinischer Forschung und zeitgemäßer Tierhaltung besser kennen und verstehen lernen. Denn die Wahrung der Belange des Tierschutzes ist unser zentrales Thema.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus hygienischen Gründen eine Führung durch die Tierhaltung nicht möglich ist.

Mi 24

**Neue Dauerausstellung zur Kunst der Ulmer Spätgotik –
Führung im Ulmer Museum
Dr. Eva Leistenschneider, Kuratorin**

Seit 22. Juni wird die Kunst der Ulmer Spätgotik in neuer Aufstellung im 1. OG des historischen Kiechelhauses präsentiert.

Die Kunst der Ulmer Spätgotik ist einer der zentralen Sammlungsbestände des Ulmer Museums. Im 15. und frühen 16. Jahrhundert war Ulm eines der bedeutendsten Kunstzentren im Süden Deutschlands. Meister wie Hans Multscher, Jörg Syrlin, Michel Erhart oder Bartholomäus Zeitblom zählen bis heute zu den namhaftesten Vertretern der deutschen Spätgotik. Sie arbeiteten für städtische und private Auftraggeber, fertigten Kunstwerke für die Ausstattung des Münsters ebenso wie für die Ulmer Ordenskirchen der Franziskaner und der Dominikaner oder die Stiftskirche St. Michael zu den Wengen. Gleichzeitig lieferten sie ihre Werke weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Ulmer Kunst war wegen ihrer hohen Qualität ein gefragtes Gut.

Die Dauerausstellung präsentiert herausragende Werke der "Ulmer Schule" und zeigt ihre Entwicklung vom Baubeginn des Münsters bis zur Einführung der Reformation.

Die historischen Räume des Kiechelhauses, vor allem aber die Anfang 2013 restaurierte Stuckdecke des großen Saals im 1. OG bilden den würdigen Rahmen für die Alten Meister.

Treffpunkt: Ulmer Museum, Marktplatz 9, Kassenbereich. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.

Mi 25

Umgarnte Umwelt
Dr. Pia Daniela Schmücker, kiz, Universität Ulm

Im Mittelpunkt dieses Kreativ-Angebots steht ein gemeinsames kleines wolliges Projekt (s.a. http://de.wikipedia.org/wiki/Guerilla_Knitting), das an diesem Nachmittag entstehen wird. Vorgestellt wird auch eine Idee, wie die Danube-Networkers-Aktivitäten während des Donaufestivals 2014 unterstützt werden könnten.

Das praktische Werkeln wird gute Gelegenheit zu Streifzügen durch die Textilgeschichte geben. Bei dieser Gelegenheit werden Kunstwerke bekannter Textilkünstlerinnen und Beispiele aus dem Bereich der Land Art/ Street Art in Form Textiler Graffiti/ Urban Knitting-Bewegung („knit the city“) vorgestellt.

An wen richtet sich dieses Mittwochsangebot? An Frauen und Männer mit Interesse an Textil-Kunst und Textil-Geschichte. Willkommen (aber nicht Voraussetzung) ist auch manuelle Geschicklichkeit (Freude am Umgang mit Wolle oder Stoff, an Stricken, Häkeln oder Nähen, Werkeln mit Knöpfen oder Spitzen.....). Wer Lust hat, kann eigenes Material und Werkzeug mitbringen, ansonsten wird Material gestellt.

Achtung: Dieses Angebot findet von 14 bis 17 Uhr teils drinnen, teils draußen an der Universität Ulm statt. Treffpunkt: Infostand der „Herbstakademie 2013“.

Mi 26

Die Welt der Honigbienen**Dr. Martin Denoix, Vorsitzender des Imkervereins Ulm**

Erleben Sie die Welt der Honigbienen und wie der Mensch im Einklang mit der Natur diese Welt so nutzt, dass Bienen ihm wertvolle Ressourcen öffnen: Die Bestäubung der Kulturpflanzen, den Honig, das Wachs und weitere gesunde Produkte. Dabei praktizieren wir am Ulmer Lehrbienenstand eine Bienenhaltung, die weit entfernt ist von Praktiken, wie sie z.B. in der nordamerikanischen Bestäubungsimkerei gängig sind. Der Aufenthalt am Lehrbienenstand mit praktischen Demonstrationen ist auch ohne Vorwissen etwas nicht Alltägliches.

Der Lehrbienenstand befindet sich im Kleingartengebiet Lehrer Tal (Eselsberg) mit Zugang nördlich der Multscherschule. Er ist mit den Buslinien 3 und 5 (Haltestelle Multscherschule) sehr gut zu erreichen. Der Weg (etwa 300m) ist ab der Haltestelle bzw. der Straße „Am Eselsberg“ ausgeschildert.

Mi 27

**Eine Welt ohne Hunger und Durst - zwischen Ideal
und Wirklichkeit****Dr. rer. hort. Rainer Zachmann , Consultant; International
Agricultural Research, Training and Communications**

Gemäss unserer Idealvorstellung soll kein Mensch auf der Welt Hunger oder Durst leiden. Viele Anstrengungen werden unternommen, dieses Ziel zu erreichen. Beispiel ist das erste Millenniums-Entwicklungsziel: "Bekämpfung von extremer Armut und Hunger". Erfolgreich können nur Lösungen sein, welche die Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge vor Ort in die Anstrengungen einbeziehen.

Mit der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Lebens- und Umweltbedingungen befassen sich über 1000 Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Industrieländern an einem aus 15 Agrarforschungsinstituten bestehenden internationalen Konsortium, unter Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen. Es sind Genetiker, Biologen, Physiologen, Züchter, Pathologen, Entomologen, Ernährungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Informationswissenschaftler.

Die Anstrengungen führten um 1960 zu der sogenannten Grünen Revolution, die 1970 mit der Verleihung des Friedensnobelpreises ihren Höhepunkt fand. Bis zu unserer Idealvorstellung sind jedoch weitere Anstrengungen nötig.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots sollen verschiedene Lösungsansätze am Beispiel einiger Regionen und Konzepte vorgestellt werden. Das geschieht aus dem jahrzehntelangen Engagement und Erfahrungsschatz des Dozenten heraus. Gemeinsam wollen wir erörtern, was jede/r Einzelne in seinem direkten Wohn- und Lebensalltag tun kann, um zur Verbesserung der ungleichen Lebensbedingungen beizutragen. Die Mithilfe aller Teile der Gesellschaft - auch Ihr Verständnis - sind gefordert.

Mi 28

Werbung und Wirklichkeit**Sylvia Scheibenberger, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg**

„Purer Fruchtgenuss aus Beeren“, „100% natürlicher Geschmack“ oder „erlesene Zutaten“, solche und ähnliche Werbeaussagen auf Lebensmitteln versprechen hochwertige Produkte und eine besondere Qualität. Viele Lebensmittelhersteller locken mit attraktiven Versprechen – doch nicht immer werden die Erwartungen auch entsprechend erfüllt.

Aber nicht nur mit Werbung versuchen Hersteller und Händler, unser Konsumverhalten zu beeinflussen und uns zum Kauf ihrer Produkte zu bewegen. Unseriöse Anbieter versuchen mit unerlaubten Werbeanrufen und dubiosen Gewinnversprechen Verträge unterzuschieben oder Abonnements aufzuquatschen.

Der Vortrag im Rahmen dieses Mittwochsangebots vermittelt, wie Verbraucher Werbebotschaften entlarven und sich gegen ungewollte Anrufe und untergeschobene Verträge wehren können.

Treffpunkt: Verbraucherberatung, Frauengraben 2, 89073 Ulm (hinter dem Justizgebäude). Erreichbar mit Straßenbahn Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, aussteigen Haltestelle „Theater“.